

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1956-05-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 26. Mai 1956

Lieber Herr Sternfeld, -

tausend Dank. Aber natürlich wird es mir eine Freude sein, Ihnen eine schöne und ernstgemeinte Widmung in jenes Büchlein zu schreiben. Aber Wert legen muss ich doch auf die Feststellung, dass Ihr Name auf der allerersten Liste stand, die ich diesbezüglich an S. Fischer versandte, und dass Sie also die Broschüre "im Auftrage der Verfasserin" und - wenn überhaupt - dann erst in zweiter Linie auf eigenes Betreiben hin,

Der "Mephisto" geht prächtig, - will sagen, die ersten 10 000 waren innerhalb von 14 Tagen weg, die zweiten befinden sich im Druck, und die dritten kommen, wenn wieder Papier da ist. So far so good.

Alles, was Sie aus jenem unseligen Lande erzählen, ist, wie immer, hochinteressant. Aber Sie selbst haben mich ja dispensiert und keine eingehende Antwort von mir gefordert. Dabei wussten Sie noch nicht einmal, dass ich es nun auch noch mit einer husserst leidigen und langwierigen Augengeschichte zu tun habe, und also zu so schlecht wie fast gar nichts gut bin. Bitte grüssen Sie Ihre Frau.

Ich bin immer die Ihre:

PS. Nein, - weder Lord Russell noch E.M. Forster sprechen eine Silbe deutsch, und so entbehrte es wohl des Sinnes, die verehrten Herren auf mein Elaborat hinzuweisen.